

Die Bürgerstiftung Celle blickt auf ein weiteres erfolgreiches Jahr zurück:

Projektarbeit

Musik in die Grundschulen

An dem sehr erfolgreichen Projekt, begonnen am 1. Februar 2009, nehmen alle Grundschulen wie auch die Pestalozzi-Schule in Celle teil. Es ist finanziell das größte Projekt der Bürgerstiftung. Wir hoffen, uns auch für das Schuljahr 2010/2011 engagieren zu können, es ist jedoch eine erhebliche finanzielle Anstrengung nötig.

Den Schulen wird wöchentlich eine Musikstunde geschenkt, und zwar im Nachmittagsangebot. Musikpädagoginnen der Kreismusikschule musizieren mit den Kindern. Musicals und Trommelwerkstätten sind besonders beliebt, wie sich Eltern und Gäste schon bei öffentlichen Vorführungen der Kinder in ihren Schulen, aber auch in der Kreismusikschule und in der Christuskirche überzeugen konnten. Die Bürgerstiftung steht mit Schulen und



Musikpädagogen in beständigem Kontakt, damit das gute gemeinsame Ziel einer musikalischen Förderung erreicht wird. Vielleicht sind schlummernde Talente zu entdecken, jedenfalls werden Kopf, Herz, Hand, ja die ganze Person aktiv. Das gemeinsame Musizieren macht auch das Schulleben reicher. Die Bürgerstiftung dankt den Schulleitungen, den Sozialarbeitern in den Schulen und den Musikpädagogen für ihren Einsatz.

Mentor

Der Verein Mentor - Die Leselernhelfer Celle, der aus der Bürgerstiftung heraus gegründet wurde, setzt seine Arbeit verstärkt fort. Schüler, die Probleme beim Lesenlernen haben, bekommen Hilfe von einem ehrenamtlichen Lernhelfer. Zur Zeit sind 85 Mentoren im Einsatz. Damit kann der wachsende Bedarf aber noch nicht gedeckt werden. Vor allem bei der Finanzierung der Fortbildung für Mentoren wird die Bürgerstiftung den Verein weiter unterstützen.

Theater an Schulen

Das Projekt hat 2009 einen weiteren Durchgang erlebt. Gefördert von der Bürgerstiftung, hat das Schlosstheater eine Bühnenfassung von Goethes Werther in die Schulen gebracht. 30 Aufführungen hat die Inszenierung von Regisseurin Anke Gregersen mit dem Schauspieler Timo Senff erlebt, nicht nur in Gymnasien, auch in Realschulen und Hauptschulen. Nachbesprechungen mit der Regisseurin und dem Darsteller vertieften das Theatererlebnis. Die Aufnahme in den Schulen war überwältigend. Es war ein Theatererlebnis, das die Schülerinnen und Schüler sonst nicht hätten haben können. Das Projekt soll nach der Theaterpause 2010 mit einer weiteren Inszenierung fortgeführt werden.

Bürger berichten Kindern



Aus Anlass des 60jährigen Bestehens der Bundesrepublik haben Freunde der Bürgerstiftung den Grundschulen und Hauptschulen von Stadt und Landkreis Celle im Jahr 2009 angeboten, über die Zeit vor 60 Jahren zu berichten. Dieses Angebot wurde von nahezu 30 Klassen in 10 Schulen wahrgenommen. In der Regel wurde eine Doppelstunde mit einer kurzen Pause genutzt. Das Interesse war überwältigend und so groß, dass z.B. an der Hauptschule Groß Hehlen statt zwei Stunden sogar vier Stunden gebraucht wurden. Die Begeisterung der Kinder, der

Dank der Lehrerinnen und Lehrer und die Freude der Erzählenden ergänzten sich gegenseitig.

Übereinstimmend wurde das Projekt sehr positiv beurteilt, auch als einige der Zeitzeugen vor den Sommerferien zu einer Nachbesprechung zusammenkamen. So unterschiedlich die etwa 15 Zeitzeugen waren, so vielfältig war auch die Umsetzung in den Schulen. Inhalte waren die Wohnverhältnisse, das Miteinander von Einheimischen und Flüchtlingen, menschliche Schicksale, die ersten Schulerlebnisse, die technische Ausstattung von Küche, Badezimmer und Waschküche, die Verkehrsmittel und vieles mehr. Damit sich die Kinder in jene Zeit hineinendenken konnten, hatten die Zeitzeugen alte Gegenstände mitgebracht, z.B. eine Schiefertafel, eine Kaffeemühle, ein Tüchlein aus einem Care-Paket, Kinderspielzeug und Bücher.

Für 2010 haben wir den Schulen angeboten, in der Zeit zwischen den Oster- und Sommerferien erneut tätig zu werden.

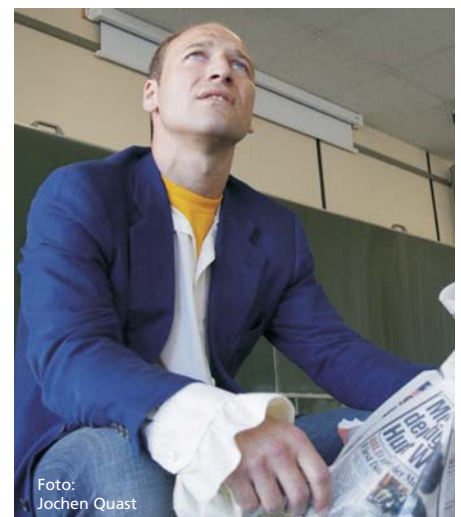


Foto:
Jochen Quast

Buchstart

Bei dem Projekt – gemeinsam betrieben mit der Bibliotheksgesellschaft Celle – erhalten seit 2 Jahren die einjährigen Kinder bei der U6-Untersuchung von den Kinderärzten eine Tasche mit einem Bilderbuch, einem Tischset mit Kinderreimen, einem Gutschein für ein zweites Bilderbuch, abzuholen in der öffentlichen Bücherei, und einer Lese-Broschüre. Das Projekt läuft weiterhin gut, wird von den Kinderärzten bejaht und von den Eltern begrüßt.

Im Oktober 2009 gab es eine gut besuchte Vortragsveranstaltung, bei der eine Untersuchung aus Hamburg vorgestellt wurde, nach der der Sprachschatz der an Buchstart teilnehmenden Kinder signifikant höher als der anderer Kinder ist. Dr. Jürgen Butzkamm von der Lobetalarbeit Celle schilderte das Wunder des Spracherwerbs. Notwendig sei die gemeinsame Aufmerksamkeit von Eltern und Kleinkindern, damit Sprache erworben wird. Fazit: Keine CD, kein Lernprogramm kann den direkten sprachlichen Kontakt zwischen Eltern und Kindern ersetzen.



Senioren-Erzählcafé

Im Oktober 2009 hat mit dem Mehrgenerationenhaus ein neues Projekt begonnen, das Erzählcafé. Hier erinnern sich Senioren an jedem ersten Montag im Monat von 15 bis 17 Uhr bei Kaffee und Kuchen gemeinsam an Erlebnisse und Erfahrungen ihres Lebens. Jeder kann dazukommen, ohne Anmeldung. Einer beginnt zu erzählen und das Ge-

spräch ist im Gang. Von Mal zu Mal wird ein Thema verabredet. Dreimal hat das Erzählcafé noch 2009 mit vergnügten Gästen stattgefunden, und es wird fortgesetzt.



Förderung fremder Projekte

Neben eigenen Projekten haben wir 1.635 € für Musikinstrumente an das Hölty-Gymnasium gegeben. An das Sprachintegrationsstraining der Neustädter Schule gingen wieder 2.000 €. 300 Euro erhielten die Kreuzkirchengemeinde für eine Ausstellung, 300 € die Volkshochschule für das Projekt Basic zur beruflichen Fortbildung, das Celler Kammerorchester 250 € für ein Konzert, die Neustädter Schule 400 € zur Möblierung einer Grundschulbücherei und die CD-Kaserne 1.000 € für das Projekt „Ich bin stark“. Ferner beteiligte sich die Bürgerstiftung mit 1.000 € an der Veranstaltung „Malerei, Musik, Mundwerk“, durchgeführt von „Kulturquerbeet Celle“ und Kunstverein.

Künftige Projekte

Vorstand und Freunde der Bürgerstiftung denken über Realisierungsmöglichkeiten von drei neuen Projekten nach. Da ist zunächst eine zweite Architektur-Meile, die Dietrich Klatt über die Bahnhofstraße hin und die Trift zurück plant. An architektonischen Schätzen ist dieser Weg reich. Zum anderen will sich eine Gruppe von Freunden der Bürgerstiftung als „Bürgerpaten“ um bildungsinteressierte Kinder kümmern, deren Eltern wie deren Schule sich für sie individuelle Zugänge zu kulturellen oder Sport-Einrichtungen in der Region wünschen. Als mögliches drittes Projekt diskutiert die Bürgerstiftung die Idee einer Vergabe von Stipendien an junge Berufstätige, um eventuell förderliche Praktika zu ermöglichen.

Veranstaltungen

Bürger-Basar im Celler Schloss

Im Frühjahr 2009 hatte sich die Bürgerstiftung entschlossen, einen Bürger-Basar zu veranstalten. Bürgerinnen und Bürger wurden gebeten, gute Dinge zu spenden, die zugunsten der Projekte der Bürgerstiftung bei einem Basar im Schlosshof verkauft werden sollten. Die CD-Kaserne wurde gewonnen. Dort konnten die Spenden abge-

geben werden, und dort wurden sie auf dem Dachboden einer Halle gelagert. Ein Arbeitskreis der Bürgerstiftung plante, bat Firmen um Unterstützung, verteilte Plakate und Flyer. Auch wenn alles gut geplant schien, so war doch die Sorge da, ob genügend geeignete Sachen gespendet werden würden: Kleinmöbel, Hausgeräte und Unterhaltungselektronik wurden erwartet, Porzellan und Glas, Bilder, Bücher und CDs, auch Musikinstrumente und Spielzeug, Schmuck und Accessoires. All das wurde gespendet, in unglaublicher Fülle. Die Mitarbeiter der CD-Kaserne waren gefordert, aber auch die vielen Freiwilligen, die später Tage um Tage das Angekommene auspackten, sortierten, bewerteten und wieder einpackten, bei

hochsommerlichem Wetter und unter den Bedingungen eines nicht genutzten Dachbodens. Dann kam die Sorge, ob es gelänge, alle Waren am Tag des Verkaufs zum Schloss zu bringen und ansprechend zu präsentieren. Und würde das Wetter mitspielen für einen Verkauf unter freiem Himmel?

Kurz gesagt: Alles gelang, die Zahl der Mitwirkenden war gewaltig, mehrere Firmen und Organisationen unterstützten den Basar mit Logistik und Arbeitskräften.

Im Schlosshof und im Rittersaal war eine überwältigende Fülle von Waren ausgebreitet, die Besucher strömten und kauften oder ließen es sich bei gespendetem Kuchen, Eis oder Wein unter blauem Himmel wohl sein. Kunden feilschten ausgiebig und manche Mitwirkenden erwiesen sich als Verkaufstalente. Abends war das Übriggebliebene flugs wieder eingepackt, zusammengeräumt und weggefahren, eine gewaltige Gemeinschaftsleistung. Und für die Projekte der Bürgerstiftung waren 13.000 € mehr in der Kasse.





Stiftungsfest: Beim 4. Stiftungsfest am 30. Oktober war die Alte Exerzierhalle gut gefüllt, fast 200 Personen kamen. In froher Runde bot sich Gelegenheit zu vielen Gesprächen. Die Tische waren so interessant geschmückt, dass viele das Angebot wahrnahmen, Stücke des ungewöhnlichen Tischschmucks am Ende mitzunehmen. Die Fleischerei Zimmermann hatte ein vorzügliches Büffet bereitet. Musikalisch begleitet wurde das Fest von einem bunten und anspruchsvollen Programm des Klari-

rinnen-Ensembles KlariFari der Kreis- musikschiule. Mit seinem Festvortrag *Die Heide – Von der verrufenen Wüste zum Inbegriff der Natur* zeichnete Prof. Dr. Hansjörg Küster, Präsident des Niedersächsischen Heimatbundes, eine kultur- geschichtliche Linie von den Einschätzungen im 17. und 18. Jahrhundert über die Verklärung der Heide bei Hermann Löns bis zu einem Grundproblem des heutigen Naturschutzrechts. In fröhlicher Atmosphäre endete ein gelungener Abend.

Celler Weihnachtsmarkt

Auch 2009 war die Bürgerstiftung an den ersten drei Adventssonabenden auf dem Celler Weihnachtsmarkt vertreten. Café Kiess hatte Stollenkekse gespendet, und die Thauer-Schule hatte Apfelgelee gekocht. 40 Mitwirkende verkauften das Angebotene in und vor unserem neuen Zelt und ließen sich durch kein Wetter abschrecken. Viele Besucher erwarben Gebäck oder Gelee und unterstützten so unsere Arbeit.



Jahresgabe 2009



Zum Jahresende hat der Vorstand erstmals als Dankeschön für vielfältige Unterstützung eine Jahresgabe überreicht, insbesondere an die Mitglieder der Stifterversammlung. Der Schöpfer der Architekturmeile, Dietrich Klatt, hatte von einem Detail eines der Bauwerke der Architektur-Meile, der Garnisonkirche, eine Zeichnung geschaffen. Sie wurde als nummerierte und signierte Offset-Lithographie verschenkt.

Stifterversammlung 2009

Am 30. September trafen sich rund 40 Mitglieder der Stifterversammlung in der Begegnungsstätte am Französischen Garten. Die Stifterversammlung besteht aus den Stiftern und weiteren Persönlichkeiten, die sich besonders um die Stiftung verdient gemacht haben und deshalb vom Stiftungsrat in die Versammlung berufen wurden. Im Jahr 2009 waren sechs Personen aus diesem Grund berufen worden.

Klaus v. Bock gab einen Überblick über die Arbeit des Stiftungsrates, der u.a. den Vorstand zu wählen und zu überwachen hat. Der Vorstand informierte über seine Arbeit und stellte vor allem die Projekte und die Finanzlage dar.

Die wichtigste Aufgabe der Stifterversammlung ist die Wahl der Mitglieder des Stiftungsrates. Sie wählte als neuen Vorsitzenden Klaus v. Bock und als stellvertretende Vorsitzende Marianne Stumpf, die zusammen mit den weiteren Mitgliedern, Christiane Pflingsten, Hans-Jürgen Lenze und Axel Lohöfener, die Arbeit fortführen.

Die Veranstaltung wurde abgerundet durch einen Vortrag von Stadtrat Stephan Kassel über das Thema „Bürgergesellschaft im Zeichen des Individualismus“.

2. Celler Bürger-Brunch

Schon 2009 haben die Vorbereitungen für die Wiederholung des Bürger-Brunches aus dem Jahr 2008 begonnen. Am 30. Mai 2010 ist es soweit. Auf dem Gr. Plan und angrenzenden Straßen stehen 300 Tische. Ein Tisch mit 8 Plätzen kostet wieder 50 €. Ticketverkauf im Ticket-Shop der Congress Union ab 15. März.



Die Arbeit der Bürgerstiftung

Der Vorstand ist zu mehr als 20 Sitzungen zusammengetroffen. Er wurde durch weitere Persönlichkeiten bei seiner Arbeit unterstützt. Sie engagierten sich in der Projektarbeit, der Vorbereitung der Veranstaltungen, der Herausgabe der Publikationen und in mannigfacher anderer Weise.

Der Stiftungsrat traf sich zu drei Sitzungen. Seine Mitglieder unterstützten die Arbeit in dankenswerter Weise.

Wichtig waren wie im Vorjahr die Stammtische der Bürgerstiftung, monatlich jeweils am dritten Dienstag in der Union, die unsere Arbeit befruchteten. Viele Freunde der Bürgerstiftung haben daran teilgenommen und ihre Gedanken und Vorstellungen zur Arbeit der Bürgerstiftung eingebracht.

Der Information der Freunde der Bürgerstiftung dienten drei Stiftungsbriefe im Januar, April und Oktober.

Die Arbeit der Bürgerstiftung ist durch erneute Verleihung des Gütesiegels gewürdigt worden, das der Bundesverband Deutscher Stiftungen, Arbeitskreis Bürgerstiftungen, für jeweils zwei Jahre vergibt. Das Gütesiegel bestätigt, dass wir erfolgreiche Projektarbeit leisten, transparent arbeiten und unabhängig von Institutionen und einzelnen Personen sind.



Um uns nach außen besser darstellen zu können, haben wir ein Promotion-Zelt mit dem Logo der Bürgerstiftung gekauft, das wir schon mehrfach einsetzen konnten. Finanziert worden ist es aus den Spenden anlässlich eines runden Geburtstages.

Um für unsere Projekte und Veranstaltungen zu werben, haben wir etliche Flyer und Plakate geschaffen, insbesondere für den Bürger-Basar und die Projekte Musik in die Grundschulen, Bürger berichten Kindern, Buchstart und Senioren-Erzählcafé.

Den allgemeinen Flyer der Bürgerstiftung haben wir überarbeitet. Zur Einwerbung von Zustiftungen haben wir einen Flyer entwickelt *Stiften durch Vererben*.

Unsere Website muss neugestaltet und so verändert werden, dass sie auch von Laien zu aktualisieren ist. Vorarbeiten sind geleistet, und wir hoffen, das Ergebnis bald präsentieren zu können.

Weiterhin haben wir erreicht, dass wir in die Liste der Bußgeldempfänger bei den Gerichten aufgenommen wurden. Staats-

anwaltschaft und Amtsgericht sind mit Informationsmaterial ausgestattet worden.

In einem Workshop wurde ausgelotet, welche Möglichkeiten des Fundraisings es gibt und wie sie für uns einsetzbar sind. Wir haben dann im November in einem breit gestreuten Brief mit Flyer um Spenden und Zustiftungen gebeten. Diese Aktion hat zu einer größeren Zahl von kleineren und größeren Spenden und auch zu Zustiftungen geführt. Herzlichen Dank allen Spendern und Stiftern!

Finanzbericht

Stiftungen finanzieren dem Grundgedanken nach ihre Projekte aus den Erträgen ihres Stiftungskapitals. Das setzt ein recht hohes Stiftungskapital voraus. Bürgerstiftungen bauen ihr Kapital erst allmählich auf. Sie sind daher für lange Zeit auf Spenden angewiesen. Das hat aber auch den Vorteil, dass die Bürgerstiftung mit den Bürgerinnen und Bürgern verbunden bleibt.

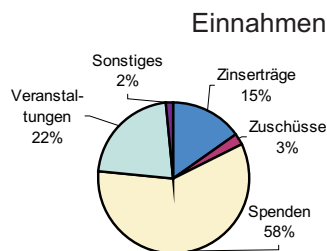
Wir haben 2009 das Stiftungskapital um 30.100 € auf jetzt 217.300 € aufstocken können. Darüber sind wir sehr froh, da es gerade in Zeiten wirtschaftlicher Probleme nicht leicht ist, Stiftungskapital einzuwerben.

Die **Einnahmen** beliefen sich auf insgesamt 49.452 €. Davon sind 7.508 € Zinsen für das Stiftungskapital. Der weitaus größte Anteil unserer Einnahmen entfiel auf Spenden. Sie betragen 28.987 €. Davon waren 4.920 € zweckgebunden für einzelne Projekte. Wir danken allen Spendern sehr herzlich für ihre großzügige Unterstützung unserer Arbeit, ganz besonders denen, die aus Anlass eines Geburtstags oder eines Trauerfalls um eine Spende für die Bürgerstiftung baten. Allein dadurch sind uns mehr als 10.000 € zugeflossen. Zuschüsse erhielten wir in Höhe von 1.260 €.

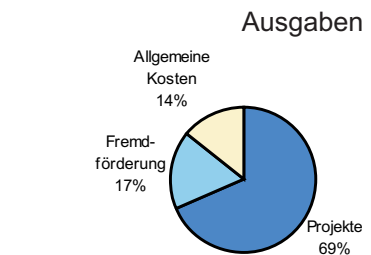
Der Bürger-Basar erbrachte einen Netto-Erlös von 8.671 €; hinzu kamen erhebliche Spenden. Auch der Weihnachtsmarkt schloss dank der Großzügigkeit unserer Sponsoren, die die verkauften Waren nahe-

zu kostenlos bereitstellten, mit einem Überschuss von mehr als 2.000 € ab. Kleinere Beträge ergab der Verkauf von Grußkarten und des Buchs *Architekturmeile*.

Die Erlöse sind durch die Mehrwertsteuer gemindert, die wir trotz unserer Gemeinnützigkeit zahlen müssen.



Die **Ausgaben** betragen 40.090 €. Sie kamen zum weitaus größten Teil den Projekten zugute, größtenteils unseren eigenen Projekten. Dafür wurden insgesamt 27.478 € aufgewandt. Der Löwenanteil von 18.720 € entfiel auf das Projekt *Musik in die Grundschulen*. Daneben hat die Bürgerstiftung auch Vorhaben anderer Träger gefördert, soweit sie in die Ziele der Bürgerstiftung passen. Hierfür wurden 6.885 € eingesetzt. Die Allgemeinen Kosten schlugen mit 5.727 € zu Buche. Darin sind insbesondere die Kosten für Öffentlichkeitsarbeit, Drucksachen, Porto, Büromaterial etc. enthalten. Ein Promotion-Zelt, das sich sehr bewährt hat, ist mit der anteiligen Ab-



schreibungsrate berücksichtigt. Unsere Arbeitskosten sind gering, weil wir nur eine Sekretärin mit geringer Stundenzahl beschäftigen; alle anderen Arbeiten werden ehrenamtlich durchgeführt.

Für das Stiftungsfest war 2009 kein Zuschuss notwendig. Die Teilnehmerbeiträge überstiegen ganz leicht die Kosten.

Im Rahmen des steuerrechtlich Zulässigen haben wir 7.900 € einer Rücklage zugeführt, um die Leistungsfähigkeit für die Zukunft zu sichern.

Am Jahresende konnten liquide Mittel in Höhe von 54.265 € in das Jahr 2010 übertragen werden. Dieser relativ hohe Betrag verfügbarer Mittel erklärt sich dadurch, dass 2009 das Verhältnis von Einnahmen und Kosten günstiger war als erwartet. Die vorhandenen Mittel erlauben es uns, die laufenden Projekte fortzusetzen, geplante Projekte zu realisieren und neue ins Auge zu fassen. Die Planungen für 2010 erfordern im Übrigen höhere Mittel als im vergangenen Jahr.

Bürgerstiftung Celle
Postfach 1225, 29202 Celle
Tel.: 05141/2791249, Fax: 05141/2791789
E-mail: info@buergerstiftung-celle.de
www.buergerstiftung-celle.de
Spendenkonto: Sparkasse Celle
Konto: 30 30 81 (BLZ 257 500 01)

Vorstand:
Dr. Michael Polewsky (Vorsitz), Dr. Lothar Haas (stellvertretender Vorsitz),
Gudrun Stiekel (Schatzmeisterin), Heinrich Wiederhold

Stiftungsrat:
Klaus Bock v. Wülfringen (Vorsitz), Marianne Stumpf (stellvertretender Vorsitz),
Hans-Jürgen Lenze, Axel Lohöfener, Christiane Pfungsten